



Schrumpfende Einkommen müssen steigende Sozialkosten finanzieren. Profite bleiben unangetastet.

Trotz Riesen-Teuerung: auch bei Mindestpensionen

Keine 20 Euro Pensionserhöhung

2,9 % mehr Pension für MindestpensionistInnen. Ein Meilenstein? Wohl nicht, denn die Kosten für das nackte Überleben explodieren.

Um 16,2 % ist der Milchpreis in Österreich von September 2006 bis September 2007 gestiegen, zugleich sind Kartoffeln um 12,4 % teurer geworden, und eine Semmel kostet heute um 5,3 % mehr als noch vor einem Jahr.

Wohnen, Wasser und Energie waren im September des Vorjahres noch um 4,3 % billiger als heute, und selbst beim Kauf von Bekleidung und Schuhen kam man da noch um 4,6 % günstiger davon.*

Zahlreiche Mindestpensionisten und -pensionistinnen wissen seit Jahren nicht mehr, wie oft sie jeden Cent umdrehen sollen, damit sie über die Runden kommen, denn mit jährlichen Pensionserhöhungen von durchschnittlich nur 1,45 % in den letzten sechs Jahren mussten sie immer weiter zurückstecken.

Für viele von ihnen ist schlichtweg das nackte Überleben nicht mehr gesichert.

Um die Not dieser Menschen zu lindern, fordert die KPÖ gerechte Pensionserhöhungen und Sockelbeträge für Bezieher niedriger Pensionen.

Jetzt liegt das Ergebnis der jüngsten Pensionsverhandlungen vor und wird als großer Erfolg gefeiert. Der monatliche Anstieg der Nettopensionen wird ab Ende Jänner 2008 nur zwischen 19,96 Euro (Mindestpensionisten mit derzeit 726 Euro) und 12,30 Euro (Pensionen von ca. 1.000 Euro) monatlich ausmachen. Den Rest kassieren Finanzminister und Krankenversicherung.

„Für Menschen mit kleinen Pensionen ist diese Erhöhung viel zu gering. Die Preisexplosion bei Grundnahrungsmitteln, bei den Wohnkosten und bei der Energie trifft sie besonders stark“, so der steirische KPÖ-Vorsitzende Parteder. „Nach diesem Ergebnis ist die Forderung nach einer amtlichen Preisregelung für Güter des täglichen Bedarfs doppelt aktuell geworden“, betont Franz Stephan Parteder.

Die steirische KPÖ ist für einen Sockelbetrag von mindestens 40 Euro monatlich für alle Pensionisten eingetreten.

Stets wird beklagt, dass das notwendige Geld für gerechte Pensionserhöhungen fehlt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Die Soziallast muss von immer weniger arbeitenden Menschen mit immer geringeren Einkommen bestritten werden, während die Gewinne der Konzerne und in Stiftungen geparktes Vermögen nahezu unangetastet bleiben. Eine Wertschöpfungsabgabe zur Finanzierung der Sozialkosten ist ein Gebot der Stunde!

Zentralverband der Pensionisten Graz

Der ZVP Graz lädt zum **gemütlichen Donnerstagtreffen** ein!

Wir treffen uns zum Gedankenaustausch, Kartenspiel und anderen Vergnügungen.

Jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr

im Karl-Drews-Klub hinter dem Volkshaus in der Lagergasse 98a, 8020 Graz, Tel. 71 24 80

AUFGEFALLEN...

Stimmengewinn

Bei den Arbeiterbetriebsratswahlen im Magna-Steyr-Werk in Graz konnte der KPÖ-nahe Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) mit Listenführer **Peter Scherz** und Betriebsrätin **Hilde Tragler** Stimmen gewinnen und die beiden Mandate souverän verteidigen. Durch dieses Ergebnis ist Peter Scherz auch als steirischer Arbeiterkammerrat gestärkt worden.

Es gibt Alternativen

Die Grazer Grünen machen in ihrer Wahlkampfzeitung Werbung für den Grünen Oberbürgermeister in Freiburg (Deutschland). Interessant ist, dass Freiburg schwarz/grün regiert wird und dass der Grüne Oberbürgermeister mit dem Argument „Es gibt keine Alternativen“ für den Verkauf der Gemeindewohnungen eingetreten ist. Ein Bürgerentscheid konnte das gerade noch verhindern. „Der Erfolg des Bürgerentscheides ist aber auch ein wichtiges Signal dafür, dass es sich lohnt, wenn Betroffene für ihre Interessen selbst aktiv werden“, betonen die Freiburger Kommunisten und machen so all jenen Mut, die angesichts der Übermacht kapitalistischer Kräfte verzweifeln wollen.

SPRECHTAGE

des Zentralverbandes der Pensionisten

Montag bis Freitag
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Lagergasse 98a, 8020 Graz

Tel. 71 24 80

um Voranmeldung wird gebeten.
Wir helfen und beraten bei:

- Anträgen um Pflegegeld
- Antrag für eine „einmalige Unterstützung“
- Absetzbeträgen bei der Steuer
- Pensionsanträgen wie Alterspension, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension, Hinterbliebenenpension wie Abfertigung und Abfindung
- bei anderen Problemen

E-Mail: zentralverband@kpoe-steiermark.at